



**Sicherheit gasbetriebener Autos: Die KÜS überprüft im Rahmen der Hauptuntersuchung insbesondere auch, ob die einzelnen Komponenten korrekt verbaut worden sind. Bild: KÜS**

## *Mehr Sicherheit bei Gasumrüstungen gefordert*

Erd- beziehungsweise Autogasfahrzeuge werden bei deutschen Autofahrern immer beliebter. Aktuell nutzen rund 153.000 Autos Gas als Antriebsenergie, im Jahre 2005 waren es noch rund 35.000. Der größte Anteil entfällt dabei auf Auto- oder Flüssiggas, kurz LPG genannt. Doch mit dem Trend zur Gasumrüstung wächst auch die Gefahr mangelhaft umgerüsteter Fahrzeuge.

Die Sachverständigenorganisation KÜS mahnt in diesem Zusammenhang, das Umrüsten nur von ausgebildeten und autorisierten Werkstätten vornehmen zu lassen. Zwar finden sich derzeit noch keine Anzeichen für einen erkennbaren Anstieg mangelhafter Anlagen. Doch im Rahmen der Hauptuntersuchung beobachteten die Prüfungenieure vereinzelt abenteuerliche Betankungsvorrichtungen wie auch nachlässig befestigte Kraftstoffbehälter.

Das Prüfen der Gasanlage hält Christoph Diwo, Technischer Leiter der KÜS, für einen wichtigen Baustein im Sicherheitskonzept für Autogasanlagen. Dabei sollten besonders der Zustand, die Befestigung und die Dichtheit aller Komponenten der Gasanlage unter die Lupe genommen werden.